

An den  
Kreis Borken  
Untere Jagdbehörde

46325 Borken

### Aanvraagformulier voor een „Ausländer-Jagdschein“ voor Nederlanders

Bij deze verzoek ik om een

„Ausländer-Jahres-Jagdschein“ voor

1 jaar (35,00 €)

2 jaar (50,00 €)

3 jaar (65,00 €)

„Ausländer-Tages-Jagdschein“ van \_\_\_\_\_ tot \_\_\_\_\_  
(geldig gedurende 14 dagen – 15,00 €)

Naam, Voornamen \_\_\_\_\_

Geboortedatum, Geboorteplaats \_\_\_\_\_

Postcode, Woonplaats, Straat \_\_\_\_\_

Beroep \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

Bent u reeds eerder in het bezit geweest van een „Ausländer-Jagdschein“? Ja  Nee

Zo ja, door welke „Jachtbehörde“ is deze verleend? \_\_\_\_\_

**Geschiedt de uitoefening van de Jacht binnen het gebied van Kreis Borken?** Ja  Nee

**Geschiedt de uitoefening van de Jacht buiten het gebied van Kreis Borken, kan de „Ausländer-Jagdschein“ niet afgegeven of verlengd worden.**

De volgende documenten moeten worden ingediend:

- Pasfoto (alleen bij de eerste aanvraag of bij de zesde verlenging, wanneer het boekje vol is)
- **Origineel-Jachtdiploma** (alleen ter inzage bij de eerste aanvraag bij de Kreis Borken)
- **Originele** geldige Nederlandse jachtakte
- Bewijs van een ook in Duitsland geldige w.a.-jachtverzekering (Minimale dekkingssom van € 500.000 voor schade toegevoegd aan personen en € 50.000 voor materiële schade; de duur van de w.a.-verzekering moet minstens overeenkomen met de duur van de aangevraagde „Ausländer-Jagdschein“.
- Originele diploma “Kundige Person” (indien van toepassing, alleen bij de eerste aanvraag)

#### Verklaring:

Ik heb kennis genomen van de voorschriften van § 17 van het „Bundesjagdgesetz“, zoals vermeld op de ommezijde. Bij deze verklaar ik, dat deze intrekkinggronden niet van toepassing zijn. Eveneens ligt er vanuit de Nederlandse overheid geen reden tot intrekking van de verleende jachtakte voor. Tevens verklaar ik, dat ik in een goede lichamelijke gesteldheid verkeer en er geen zwaarwegende gebreken (zoals hardhorendheid, zeer slecht gezichtsvermogen) aanwezig zijn.

\_\_\_\_\_  
(Plaats, datum)

\_\_\_\_\_  
(Handtekening)

Versagung des Jagdscheines

- (1) Der Jagdschein ist zu versagen
  1. Personen, die noch nicht sechzehn Jahre alt sind;
  2. Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie die erforderliche Zuverlässigkeit oder körperliche Eignung nicht besitzen;
  3. Personen, denen der Jagdschein entzogen ist, während der Dauer der Entziehung oder einer Sperre (§§ 18, 41 Abs. 2);
  4. Personen, die keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung (500.000 € für Personenschäden und 50.000 € für Sachschäden) nachweisen; die Versicherung kann nur bei einem Versicherungsunternehmen mit Sitz in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft oder mit Niederlassung im Geltungsbereich des Versicherungsaufsichtsgesetzes genommen werden, die Länder können den Abschluss einer Gemeinschaftsversicherung ohne Beteiligungszwang zulassen.  
Fehlen die Zuverlässigkeit oder die persönliche Eignung im Sinne der §§ 5 und 6 des Waffengesetzes, darf nur ein Jagdschein nach § 15 Abs. 7 erteilt werden.
- (2) Der Jagdschein kann versagt werden
  1. Personen, die noch nicht achtzehn Jahre alt sind;
  2. Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind;
  3. Personen, die nicht mindestens 3 Jahre ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt ununterbrochen im Geltungsbereich dieses Gesetzes haben;
  4. Personen, die gegen die Grundsätze des § 1 Abs. 3 schwer oder wiederholt verstoßen haben.
- (3) Die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen Personen nicht, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie
  1. Waffen oder Munition missbräuchlich oder leichtfertig verwenden werden;
  2. mit Waffen oder Munition nicht vorsichtig und sachgemäß umgehen und diese Gegenstände nicht sorgfältig verwahren werden;
  3. Waffen oder Munition an Personen überlassen werden, die zur Ausübung der tatsächlichen Gewalt über diese Gegenstände nicht berechtigt sind.
- (4) Die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen in der Regel Personen nicht, die
  1. a) wegen eines Verbrechens,  
b) wegen eines vorsätzlichen Vergehens, des eine der Annahmen im Sinne des Absatzes 3 Nr. 1 bis 3 rechtfertigt,  
c) wegen einer fahrlässigen Straftat im Zusammenhang mit dem Umgang mit Waffen, Munition oder Sprengstoff,  
d) wegen einer Straftat gegen jagdrechtliche, tierschutzrechtliche oder naturschutzrechtliche Vorschriften, das Waffengesetz, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen oder das Sprengstoffgesetz,  
zu einer Freiheitsstrafe, Jugendstrafe, Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen oder mindestens zweimal zu einer geringeren Geldstrafe rechtskräftig verurteilt worden sind, wenn seit dem Eintritt der Rechtskraft der letzten Verurteilung fünf Jahre nicht verstrichen sind; in die Frist wird die Zeit eingerechnet, die seit der Vollziehbarkeit des Widerrufs oder der Rücknahme eines Jagdscheins oder eines Waffenbesitzverbotes nach § 40 des Waffengesetzes wegen der Tat, die der letzten Verurteilung zugrunde liegt, verstrichen ist; in die Frist nicht eingerechnet wird die Zeit, in welcher der Beteiligte auf behördliche oder richterliche Anordnung in einer Anstalt verwahrt worden ist,
  2. wiederholt oder gröblich gegen eine in Nummer 1 Buchstabe d genannte Vorschrift verstoßen haben;
  3. geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind;
  4. trunksüchtig, rauschmittelsüchtig, geisteskrank oder geistesschwach sind.
- (5) Ist ein Verfahren nach Abs. 4 Nr. 1 noch nicht abgeschlossen, so kann die zuständige Behörde die Entscheidung über den Antrag auf Erteilung des Jagdscheines bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens aussetzen. Die Zeit der Aussetzung des Verfahrens ist in die Frist nach Abs. 4 Nr. 1 erster Halbsatz einzurechnen.
- (6) Sind Tatsachen bekannt, die Bedenken gegen die Zuverlässigkeit nach Abs. 4 Nr. 4 oder die körperliche Eignung nach Abs. 1 Nr. 2 begründen, so kann die zuständige Behörde dem Beteiligten die Vorlage eines amts- oder fachärztlichen Zeugnisses über die geistige und körperliche Eignung aufgeben.